

Wirkung

Die Manuelle Medizinische Lymphdrainage reguliert den Lymphabfluss in der behandelten Körperregion. Der Abtransport der gestauten Gewebsflüssigkeit führt zur Entspannung, was die Beweglichkeit erhöht und Schmerzen vermindert. Da das lymphatische System zum Immunsystem gehört, verbessert sich auch die Abwehrfunktion des Körpers. Weitere positive Effekte sind:

- Schnelle Wundheilung
- Weniger Schmerzen
- Verkürzte Regenerationszeit
- Höhere Patientenzufriedenheit

Verband SFML

Der SFML – Schweizerische Fachverband für Manuelle Lymphdrainage (gegründet 2001) führt jährlich eine Fachtagung durch und wird von einem ärztlichen Beirat unterstützt. Dies führt zur Sicherstellung eines hohen Qualitätsstandards der Mitglieder. Die Therapeutenliste für Ärzte und Patienten auf unserer Homepage vereinfacht die Suche eines geeigneten Therapeuten in der Region.



Unsere Therapeuten

- sind spezialisiert auf die Manuelle Medizinische Lymphdrainage (MLD) und die Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE)
- weisen eine zertifizierte Ausbildung vor und erfüllen die Anforderungen des Ergänzungmedizinischen Registers (EMR/ASCA)
- gehören dem SFML – Schweizerischen Fachverband für Manuelle Lymphdrainage an
- besuchen regelmässig fachspezifische Weiterbildungen
- sind erfasst in der Therapeutenliste für Ärzte und Patienten auf www.sfml.ch

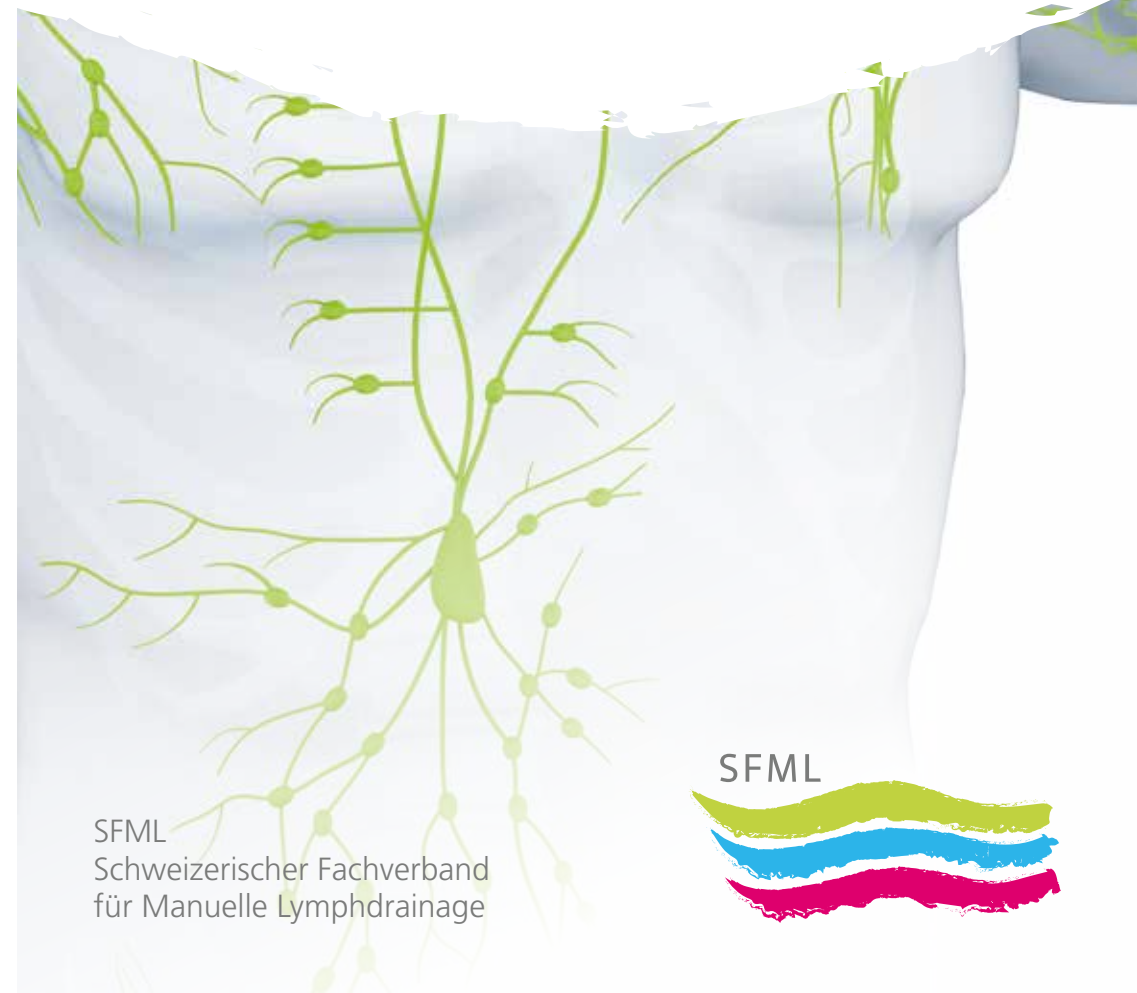


www.sfml.ch



Therapeutenliste auf www.sfml.ch

Manuelle Medizinische Lymphdrainage (MLD) Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (KPE)



SFML
Schweizerischer Fachverband
für Manuelle Lymphdrainage



Die **Manuelle Medizinische Lymphdrainage** ist eine bewährte Behandlungsmethode bei gestörtem lymphatischen Abfluss mit Ödembildung.

Sie ist eines der Elemente der **Komplexen Physikalischen Entstauungstherapie (KPE)** nach dem 5 Säulen-Prinzip:

- 1 Manuelle Medizinische Lymphdrainage (MLD)
- 2 Kompressionstherapie (Bandagierung/Kompressionsversorgung)
- 3 Hautpflege
- 4 Bewegungstherapie
- 5 Unterstützende Selbsttherapie wie gesunde Ernährung und bewusste Atmung



Indikationen

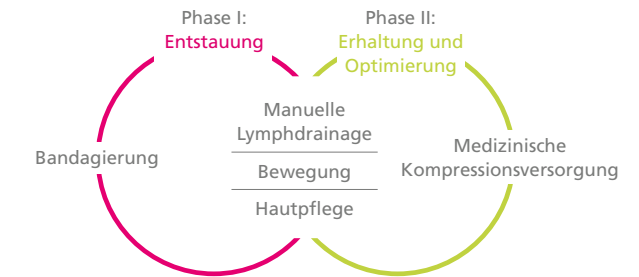
- Sekundäres Lymphödem nach
 - Operationen (z.B. Lymphknotenentfernung bei Mammakarzinom)
 - Bestrahlung
 - Verletzungen (z.B. Verstauchungen, Prellungen, Schleudertrauma)
- Primäres Lymphödem (angeborene Fehlbildung des Lymphgefässsystems)
- Chronisch venöse Gefässinsuffizienz (CVI)
- Rheumatischer Formenkreis
 - Weichteilrheuma (z.B. Fibromyalgie)
 - Rheumatische Erkrankungen (z.B. Rheumatoide Arthritis)
- Arthrose
 - Frührehabilitation nach Gelenkersatz
- Morbus Sudeck (Komplexes Regionales Schmerzsyndrom)
- Lipödem
- Wundbehandlung
- Ödeme bei Schwangerschaft
- Durch Inaktivität oder durch Medikamenteneinnahme bedingte Ödeme
- Migräne

Je früher die Manuelle Medizinische Lymphdrainage zum Einsatz kommt, desto schneller und langanhaltender ist ihre Wirkung.

Behandlungsablauf

Die Manuelle Medizinische Lymphdrainage braucht Zeit. Die Bewegungen müssen rhythmisch, schmerzfrei und vor allem langsam durchgeführt werden. Um dem gerecht zu werden, gestalten unsere Therapeuten den Ablauf wie folgt:

- Komplexe physikalische Entstauungstherapie in zwei Phasen



- Kompressionstherapie unterstützt den bei der Entstauung erzielten Behandlungserfolg
- Behandlungsdauer beträgt in der Regel **60 Minuten** (sie kann je nach Indikation zwischen 30 und 60 Minuten variieren)
- Behandlungsaufbau im Sinne des 5 Säulen-Prinzips der KPE (Manuelle Medizinische Lymphdrainage, Kompressionstherapie, Hautpflege, Bewegungstherapie, Unterstützende Selbsttherapie)
- Anzahl und Intensität der Sitzungen passen sich dem Krankheitsbild an



SFML

Die Kostenübernahme durch die Zusatzversicherung der Krankenkasse muss vorgängig abgeklärt werden.

